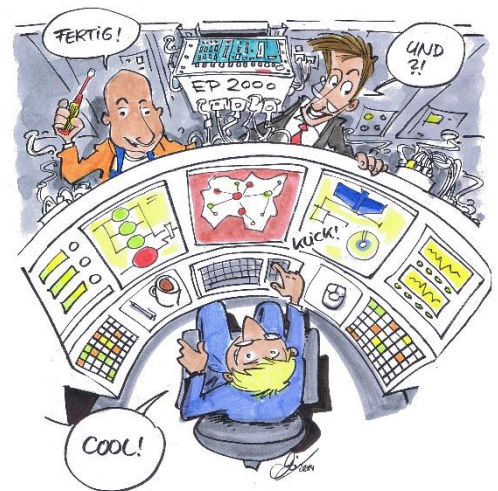




Mit Komplettlösungen in die Zukunft.

SIGNACONTROL EP2000 Release 17.0



Release Notes

September 2017

Erwin Peters Systemtechnik GmbH

Josef-Baumann-Straße 37 | 44805 Bochum | Tel.: 0 234 9325 0 | www.epsystem.de

Leitsystem SIGNACONTROL EP2000

Release 17.0

September 2017

Das **Release 17.0** des Leitsystems **SIGNACONTROL EP2000** bietet eine Reihe von wertvollen Verbesserungen.

Die wichtigsten aktualisierten Features umfassen die Themen

- Alarmierung
- IT Sicherheit
- Übertragungsprotokolle
- Archivierung

Mit der Release-Politik unseres Leitsystems **SIGNACONTROL EP2000** reagieren wir regelmäßig auf die sich stetig ändernden technischen Anforderungen und Standards. Mit dem aktuellen Release 17 bieten wir Ihnen ein besonders bedienerfreundliches und absolut modernes Prozessleitsystem.

Mit **EP2000 Release 17.0** stehen folgende Neuerungen zur Verfügung:

1. Oracle-Datenbank

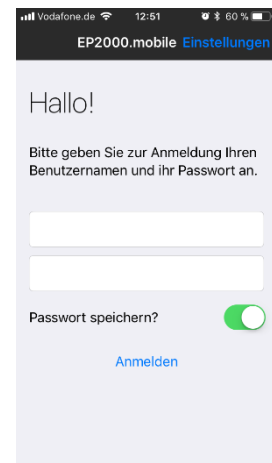
Die Oracle-Datenbank kann jetzt in der aktuellen Version 12c verwendet werden.

2. Änderungen im Tool EP2000.alarm

In **EP2000.alarm** hat sich einiges getan. Die mobilen EP2000-Webseiten werden nun über die App **EP2000.mobile** erreicht. Diese App ist der Nachfolger unserer bisherigen EP2000.everywhere Apps. **EP2000.mobile** bietet neben dem Anmeldebildschirm die Möglichkeit, **SSL-Verschlüsselung** für unsere Webseiten einzustellen, direkt die Einstellungsseite für **VPN-Verbindungen** aufzurufen und vor allem: **Push-Nachrichten** zu empfangen!

EP2000.alarm bietet weiterhin:

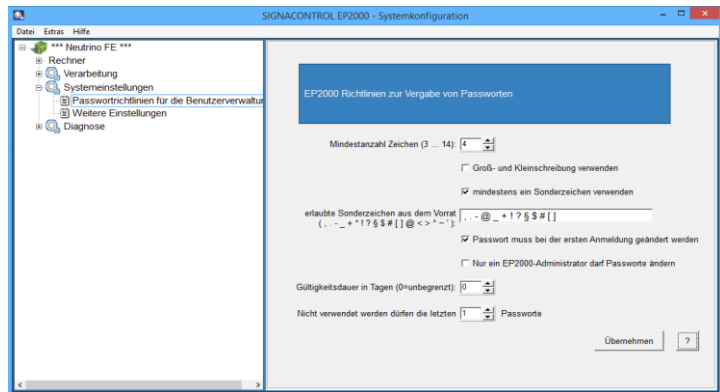
- Aufruf eines **Scriptes**, falls eine Rufkette nicht angenommen wird
- **Filterung** in praktisch allen Alarm-Konfigurationsdialogen
- **Copy/Paste** von Alarmen mit Mehrfachselektion
- Text-**Platzhalter** für Alarmtexte
- **Masseneditierung** von Alarmen direkt in der Alarmtabelle
- Komfortablen **Import** von Prozessdaten direkt aus den Stammdaten
- **Alarmierungsassistent**, der durch die Konfiguration führt
- Excel-**Export/-Import** (wie für die EP2000-Stammdaten)
- **Datensicherung** als SQLScript, Excel-, Json- oder XML-Datei
- **Pushnachrichten**



3. Kennwortrichtlinien

Die EP2000-Konfiguration erlaubt es nun, Kennwortrichtlinien zu vergeben, so dass eine BDEW-Whitepaper-sowie eine ICS-Kompendium-konforme Authentifizierung erreicht werden kann. Betroffen sind die Programme **EP2000-Konfiguration** (wkonfig.exe), **Benutzerverwaltung** (benutzer.exe) und das **Controlcenter** (ccenter.exe).

In der EP2000-Konfiguration gibt es unter „Systemeinstellungen“ die Seite „Passwortrichtlinien für die Benutzerverwaltung“:



Die festzulegenden Kriterien:

- Mindestlänge des Kennworts festlegen
- Groß- und Kleinschreibung erzwingen
- Sonderzeichen erzwingen
- Das Kennwort muss bei der ersten Anmeldung geändert werden
- Nur ein EP2000-Administrator darf Kennwörter ändern (optional)
- Begrenzte Gültigkeitsdauer von Kennwörtern
- Wiederholverbot von Kennworten

Die EP2000-Benutzerverwaltung bietet Administratoren die Möglichkeit für jeden Benutzer anzugeben, dass er sein Kennwort bei der nächsten Anmeldung ändern muss.

4. Sicheres SEoverIP-Protokoll

Der Soft-CP scp_x_seoverip benutzt Authentifizierung und verschlüsselte Datenübertragung.

Die jeweiligen privaten Schlüssel der Kommunikationspartner werden mit einem weiteren 256-Bit- AES-Schlüssel verschlüsselt auf den Datenträgern der Kommunikationspartner aufbewahrt.

5. OPC-UA-Server für EP2000

Der neue **SIGNACONTROL EP2000 OpcUa-Server** (EP2OpcUaServer.exe) ermöglicht den Datenaustausch zwischen dem Leitstellensystem EP2000 und beliebigen OPC-Clients.

Er ersetzt den bisherigen OPC DA-Server.

Der **SIGNACONTROL EP2000 OpcUa-Server** besitzt folgende Kerneigenschaften:

- Unterstützt OPC UA Data Access
- Unterstützt Verbindungen mit asynchronem Datenaustausch zu mehreren OPC-Clients
- Unterstützt Authentifizierung und Verschlüsselung mittels X.509-Zertifikaten
- Läuft als Windows-Dienst, auch ohne eingeloggten Benutzer

In Bezug auf Sicherheit unterstützt der Server die Security Policies Basic256 und Basic256Sha256 mit den Message Security Modes Sign und Sign&Encrypt.

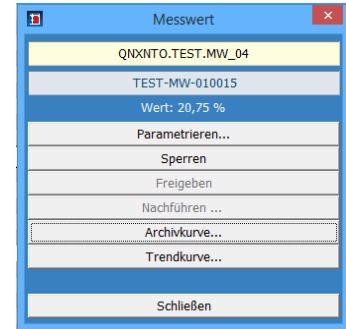
6. Hochstufung

Die Hochstufungseigenschaft des Controlcenters ist überarbeitet worden. Eine Hochstufung bedeutet nun die temporäre Anmeldung als anderer Benutzer.

Die Hochstufungszeit wird nun nicht mehr im Hochstufungsdialog des Admins, sondern auf der Konfigurationsseite des Controlcenters eingestellt. Ist die Zeit abgelaufen, wird wieder der alte Benutzer restauriert. Das Login wird ins Betriebstagebuch geschrieben.

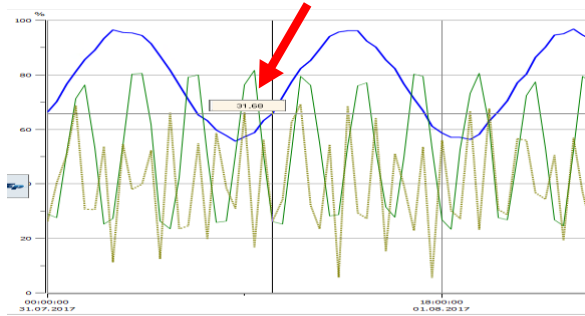
7. Zusätzliche Funktionen aus dem Kontextmenü

Bei Klick mit der rechten Maustaste auf eine Prozessvariable (Kontextmenü) kann eine Archivkurve oder eine Trendkurve mit dieser Variablen aufgeschaltet werden.



8. Gangkurven mit Tooltip (wlini.exe)

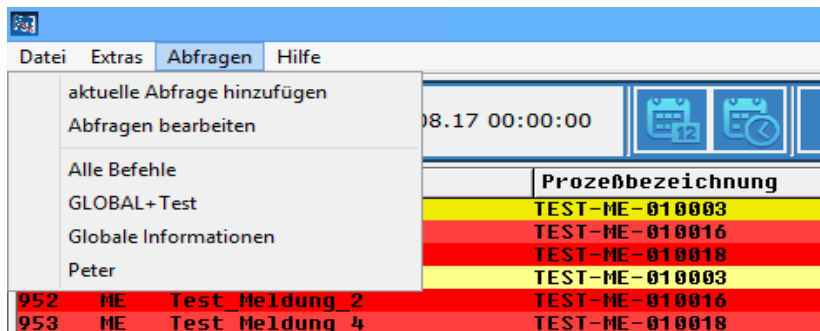
Der Zahlenwert einer Gangkurve wird an der Stelle, an der sich das Fadenkreuz befindet, als Tooltip angezeigt:



Info	Muster	Signalbezeichnung	Prozeßbezeichnung
IKT	—	QNXNTO.TEST.MW_01	Test-Messwert_01
IKT	—	QNXNTO.TEST.MW_02	Test-Messwert_02
IKT	QNXNTO.TEST.MW_03	Sprungfunktion

9. Betriebstagebuch (btag.exe)

Die gespeicherten Betriebstagebuchabfragen wurden bisher lokal auf jedem Arbeitsplatz gespeichert. Somit stand eine gespeicherte Abfrage auf einem anderen Arbeitsplatz nicht zur Verfügung:



Nun können die gespeicherten Abfragen zentral auf dem Server verwaltet werden und stehen damit global zur Verfügung.

10. Stammdaten verwalten History

Die Einträge, die beim Import von csv-Dateien in die Änderungs-History geschrieben werden, sind ab Release 17 noch detaillierter.

11. EP2000-Reports: Berichte verwalten

- EP2000-Reports benötigt eine **32-Bit-Version** von Office. Eine 64-Bit-Version wird nicht mehr unterstützt und im Normalfall auch nicht benötigt.
- Die Erstellung eines **Jahresordners** kann **abgeschaltet** werden.
- Berichte können als **CSV-Dateien** gespeichert werden.
- Zur Bildung des Dateinamens wird voreingestellt die Startzeit des vom Protokoll abgedeckten Zeitraums verwendet. Nun kann auch die aktuelle **(Druck-)Zeit** benutzt werden.

Hinweis: Detaillierte Informationen zum Release entnehmen Sie bitte der technischen Release 17-Dokumentation.